

175000 neue Schweizer in 20 Jahren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zung von Ihnen und auch durch die tatkräftige Mitarbeit meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen.

Hat der SV dieses Jahr seine Aufgabe erfüllt? Soll der SV seine Herausforderung in der Öffentlichkeitsarbeit annehmen? Dies alles, meine lieben Vereinsmitglieder, wird durch Sie ganz allein bestimmt. Viele von Ihnen sind während des letzten Vereinsjahres in irgendeiner Weise für den Verein aktiv geworden. Ohne die tatkräftige Mitarbeit wäre das enorme Arbeitspensum nie und nimmer möglich gewesen.

175 000 neue Schweizer in 20 Jahren

In den vergangenen 20 Jahren haben gegen 175 000 Ausländer die schweizerische Staatsbürgerschaft erhalten. Drei Viertel der eingebürgerten Ausländer stammten aus Nachbarländern, jeder Achte war ein ehemaliger Flüchtling aus Osteuropa. Gemäss den Statistiken des Bundesamtes für Ausländerfragen hat sich die jährliche Zahl der Einbürgerungen in den letzten Jahren bei rund 9000 stabilisiert, nachdem 1977 mit fast 15 000 der höchste Stand erreicht worden war.

An der Spitze der 1966 bis 1985 eingebürgerten Ausländer standen die Italiener mit fast 56 000 Einbürgerungen. Im Vergleich zu

Wir alle wissen, dass eine Gemeinschaft ebenso stark lebt, wie ihre Mitglieder aktiv sind. Und für Ihr Mitmachen während des Jahres – sowie für Ihre Aufmerksamkeit, danke ich Ihnen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Hans P. Wanner
Vizepräsident und Aktuar: Peter Baumgartner
Kassier: (ad interim) Elsi Jud
Auslandsschweizerkommission: Reto H. Silvani
Schützensektion: Hans Jud
Sonderveranstaltungen: Ruth Mühlheim.

der Zahl der in der Schweiz wohnhaften italienischen Staatsangehörigen – 392 000 Personen Ende des vergangenen Jahres – ist dies relativ wenig. 1985 betrug die Einbürgerungsrate der in der Schweiz wohnhaften italienischen Staatsangehörigen 0,6 Prozent, während sie für die Gesamtzahl der in der Schweiz wohnhaften Ausländer 1 Prozent betrug.

An zweiter Stelle stehen die Bürger der Bundesrepublik Deutschland: 42 000 von ihnen haben in den letzten 20 Jahren die schweizerische Staatsbürgerschaft erhalten. Das ist mehr als die Hälfte der in der Schweiz wohnhaften 82 000 Bürger aus der Bundesrepublik. 1985 erreichte die Einbürgerungsrate 2,4 Prozent, die höchste Rate der vier an die Schweiz angrenzenden Staaten.